



Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Joseph schicket seine Söhne in Egypten Getreid zu holen etc.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

Weiter schreibt Moses / wie er zween Söne zeuget / von wels^{Joseph Erzeigt}
 chen die Schrift viel redet. Drogen hat er die zwelff Patriar^{zween Söne.}
 chen nach ein ander erzelet / Also / das Joseph der eilffte / vnd
 Ben Jamin der zwelffte war / Aber nu hernach nimpt er die zween vnd
 machet sie zu Deubtsönen / Also / das von einem Vater Joseph / zwee
 Stämme kemen.

DEn ersten Son nennet er Manasse / darumb / Das in Gott seitz^{Manasse.}
 nes Vaters Haus / vnd alles Elends hatte vergessen lassen / Denn das
 wort / Manasse / heisset vergessen. Wie ist denn das Christlich / das er
 sich rühmet / er habe Vater vnd Mutter vergessen / Wil also sagen / Ich
 sehe das mir Gott die Zuversicht hat wollen nemen / die ich zu meinem
 Vater habe / Denn Gott ist ein Euerer / Wil nicht leiden / das das
 Dertz einen bodem habe / darauff es sich verlasse / vnd stöne / denn allein
 auff in. Darumb mus ich michs erwegen / Wenn ich gleich nimer zum
 Vater come / vnd jmer alleine bin / Ich habe einen Gott / Wenn ich den
 habe / So habe ich alles.

DEn andern Son heisset er Ephraim / das ist / gewachsen / Als^{Ephraim}
 solt er sagen / Ich bin aus des Vaters haus geschüpfft / habe kein Erbs
 teil / rein abgetruckenet vnd versiegen / Aber dagegen hat mich Gott im
 Elend wachsen lassen / mehr denn alle meine Freunde.

Weh mus man wissen / wie die zwey Land / Egypten vnd Canas^{Canaan.}
 aneinander stossen / vnd rüren mit einem winckel zusamen. Canaan^{Egypten}
 ligt hinein gegen Mitternacht / Egypten gegen dem Abend / das sie mit
 einander grentzen vnd zusamen treffen wie zween zipffel / Darum ist's
 nicht eine ferne Reise gewesen / als sie hinein zogen / vnd Getreide kaufft
 haben / wie folget.

Das XLII. Capitel.

Daber Jacob sahe / das Getreide in Egypten feil
 war / Sprach er zu seinen Sönen / Warumb sehet jr
 zu? Sihe / ich höre es sey in Egypten Getreide feil /
 Ziehet hinab vnd kuffet vns Getreide / das wir leben
 vnd nicht sterben. Also zogen hinab zehen brüder Jos
 seph / das sie in Egypten Getreide kufften / Aber
 Ben Jamin Josephs bruder lies Jacob nicht mit seinen Brüdern
 ziehen / Denn er sprach / Es möchte im ein Vnsal begegnen.

Also kamen die kinder Israhel getreide zu kuffen / sampt andern /
 die mit jnen zogen / Denn es war im land Canaan auch theur. Aber
 Joseph war der Regent im Lande / vnd verkaufft Getreide allem
 Volcke im Lande. Da nu seine Brüder zu im kamen / Zielen sie für
 im nider zur Erden auff jr andlitz / Vnd er sahe sie an / vnd kante
 sie / vnd stellet sich frembd gegen sie / Vnd redet hard mit jnen / vnd
 sprach zu jnen / Woher kompt jr? Sie sprachen aus dem lande Ca
 naan /

Das XLII. Capitel des I. Buchs Mose / gepredigt
naan/speise zu keuffen/Aber wiewol er sie kennet / Kanden sie in doch
nicht.

Und Joseph gedacht an die Ertrume / die im von inen getret
met hatten / vnd sprach zu inen / Ir seid Kundschafter / vnd seid komen
zu sehen / wo das Land offen ist. Sie antworten im / Nein / mein
Herr / Deine Knechte sind komen speise zu keuffen / Wir sind alle eins
Mans söne / wir sind redlich / Vnd deine Knechte sind nie Kundschafter
gewesen. Er sprach zu inen / Nein / sondern ir seid komen zu beser
hen / wo das Land offen ist. Sie antworten im / Wir deine Knechte
sind zwelff Brüder eins Mans söne im Lande Ganaan / Vnd der
Jüngste ist noch bey vnserm Vater / Aber der eine ist nicht mehr für
händen.

Joseph sprach zu inen / Das ist / das ich euch gesagt habe /
Kundschafter seid ir / daran wil ich euch prüfen. Bey dem leben Pha
raonis / Ir solt nicht von dannen komen / es kome denn her ewer jüng
ster Bruder / Sendet einen vnter euch hin / der ewren Bruder hole /
Ir aber solt gefangen sein. Also wil ich prüfen ewer Rede / ob ir mit
warheit ombgehet oder nicht / Denn wo nicht / So seid ir bey dem le
ben Pharaonis Kundschafter. Vnd lies sie bey samten verwarren drey
tage lang.

Am dritten tage aber sprach er zu inen / Wolt ir leben / So thut
also / Denn ich fürchte Gott / Seid ir redlich / So lasse ewer Br
der einen gebunden ligen in ewrem Gefengnis / Ir aber zihet hin / vnd
bringet heim / was ir gekaufft habt für den hunger / Vnd bringet ew
ren jüngsten Bruder zu mir / So wil ich ewren worten glauben / das
ir nicht sterben müßet. Vnd sie theten also.

Sie aber sprachen vnternander / Das haben wir an vnserm
Bruder verschuldet / Das wir sahen die angst seiner Seelen / da er
vns flehet / Vnd wir wolten in nicht erhören / Darumb kömpt nu
diese Trübsal ober vns. Ruben antwortet inen / vnd sprach / Sagt
ichs euch nicht / da ich sprach / Versündiget euch nicht an dem Knabe
Vnd ir woltet nicht hören? Nu wird sein blut gefoddert.

Sie wusten aber nicht das Joseph verstund / Denn er redet mit
inen durch einen Dolmetscher. Vnd er wand sich von inen vnd wei
net. Da er nu sich wider zu inen wand / vnd mit inen redet / Nam er
aus inen Simeon / vnd band in für inen augen / Vnd thet befehl / das
man ire Secke mit Getreide füllet / vnd ir Gelt wider gebe / einem ig
lichen in seinen Sack / Dazu auch zerung auff den weg / Vnd man
thet inen also.

Vnd

Vnd sie luden ire wahr auff ire Esel / vnd zogen von dannen. Da aber einer seinen sack auffihet / Das er seinem Esel futter gebe / in der Herberge / Ward er gewar seines gelts / das oben im sack lag / vnd sprach zu seinen Brüdern / Mein gelt ist mir wider worden / Stehe / in meinem Sack ist es. Da entfiel ihnen jr Herzk / vnd erschrocken vnternander / vnd sprachen / Warumb hat vns Gott das gethane

Da si nu heim kamen zu irem Vater Jacob ins land Canaan / Sagten sie jm alles / was ihnen begegnet war / vnd sprachen / Der Man / der im Lande Herr ist / redet hart mit vns / Vnd hielt vns für Kundschafter des Lands. Vnd da wir jm antworteten / Wir sind redlich / vnd nie Kundscheffer gewesen / Sondern zwelff Brüder vnserz Vaters söne / Einer ist nicht mehr fürhanden / Vnd der Jüngst ist noch bey vnserm Vater im Lande Canaan. Sprach der Herr im Lande zu vns / Daran wil ich mercken / das jr redlich seid / Einen ewer Brüder Lasset bey mir / Vnd nemet die nodturfft für ewer Haus / vnd ziehet hin / vnd bringet ewren jüngsten Bruder zu mir / So mercke ich / das jr nicht Kundschafter / Sondern redlich seid / So wil ich euch auch ewren Bruder geben / vnd mügt im Lande werben.

Vnd da sie die Sacke ausschütten / fand ein jglicher sein bündlin gelts in seinem sack. Vnd da sie sahen / das es bündlin ires gelts waren / sampt irem Vater erschracken sie.

Da sprach Jacob jr Vater zu ihnen / Ir beraubt mich meiner Kinder / Joseph ist nicht mehr fürhanden / Simeon ist nicht mehr fürhanden / Ben Jamin wolt jr hinnemen / Es gehet alles ober mich. Ruben antwortet seinem Vater vnd sprach / Wenn ich dir in nicht widerbringe / So erwürge meine zween Söne / Gib ju nur in meine Hand / ich wil ju dir wider bringen. Er sprach / Mein Son sol nicht mit euch hinab ziehen / Denn sein Bruder ist tod / vnd er ist alleine oberblieben / Wenn jm ein Vnfall auff dem wege begegnete da jr auff reiset / Würdet jr meine grawe har mit Herkeleide in die gruben bringen.

Das XLIII. Capitel.

Die Zehwung aber drückte das Land / vnd da es verzeret war / was sie für Getreide aus Egypten bracht hatten / Sprach jr Vater Jacob zu ihnen / Ziehet wider hin / vnd kauft vns ein wenig Spelse / Da antwortet jm Juda vnd sprach / Der Man band vns dz hart ein / vnd sprach / Ir solt mein Angesicht nicht sehen / es sey denn

¶ n

ewer

Das XLIII. Capitel. des I. Buchs Mose/ gepredigt

Erwer Bruder mit euch / Istis nu / das du vnsern Bruder mit vns sendest / So wollen wir hinab ziehen / vnd dir zu essen kuffen / Istis aber das du in nicht sendest / So ziehen wir nicht hinab / Denn der Man hat gesagt zu vns / Ir solt mein Angesicht nicht sehen / erwer Bruder sey denn mit euch etc.

Israel sprach / Warumb habt ir so vbel an mir gethan / Das ir dem Man ansaget / wie ir noch einen Bruder habt / Sie antworteten. Der Man forschet so genau nach vns / vnd vnser Freundschaft / vnd sprach / Lebt ewer Vater noch ? Habt ir auch noch einen Bruder ? Da sagten wir im / wie er vns fraget. Wie kundten wir so eben wissen / das er sagen würde / Bringet ewren Bruder mit hermdere Da sprach Juda zu Israel seinem Vater / Las den Knaben mit mir ziehen / Das wir vns auffmachen vnd reisen / vnd leben / vnd nicht sterben / beide wir vnd du / vnd vnser Kindlin / Ich wil Bürge für in sein / Von meinen Henden soltu in foddern. Wenn ich dir in nicht widerbringe / vnd für deine augen stelle / So wil ich mein lebenlang die Schuld tragen / Denn wo wir nicht hetten verjogen / weren wir schon wol zwey mal wider komen.

Da sprach Israel ir Vater zu inen. Mus es denn ja also sein / So thuts. Vnd nemet von des Landes besten Früchten in ewre Sacke / Vnd bringet dem Manne Geschencke hinab / ein wenig Balsam / vnd Honig / vnd Würz / vnd Nurrhen / vnd Datteln / vnd Mandeln. Nemet auch ander gelt mit euch / Vnd das gelt / das euch oben in ewren Sacken wider worden ist / bringet auch wider mit euch / Vielleicht ist ein irrthum da geschehen. Dazu nemet ewren Bruder / Macht euch auff vnd kompt wider zu dem Manne. Aber der Allmechtige Gott / gebe euch barmhertzigkeit für dem Manne / Das er euch lasse ewren andern Bruder vnd Ben Jamin / Ich aber mus sein / wie ewner / der seiner Kinder gar beraubt ist.

Da namen sie diese Geschencke / vnd das Gelt zwifeltig mit sich / vnd Ben Jamin / Machten sich auff / zogen in Egypten / vnd traten für Joseph. Da sahe sie Joseph mit Ben Jamin / vnd sprach zu seinem Haushalter / füre diese Memmer zu hause / vnd schlachte vnd richte zu / Denn sie sollen zu Mittag mit mir essen / Vnd der Man thet / wie im Joseph gesagt hatte / Vnd füret die Memmer in Josephs haus.

Se furchten sich aber / das sie in Josephs haus gefurt wurden / vnd sprachen / Wir sind hierem gefurt / vmb des Gelts willen / Das

Das wir in vnsern Sacken vorhin wider funden haben / Das ers auff vns bringe / Vnd selle ein Vrteil vber vns / damit er vns neme zu eigen Knechten sampt vnsern Eseln. Darumb traten sie zu Josephs Haushalter / vnd redten mit im für der Haushür / vnd sprachen.

MEin Herr / wir sind vorhin herab gezogen / Speise zu keuffen / Vnd da wir in die Herberge kamen / vnd vnser Sack auffhoben / Sihe / da war eines iglichen Gelt oben im Sack / mit völigem Gewicht / Darumb haben wirs wider mit vns bracht / Haben auch ander gelt mit vns herab bracht / Speise zu keuffen. Wir wissen aber nicht / wer vns vnser Gelt in vnser Sack gesteckt hat.

ER aber sprach / Gehabt euch wol / fürcht euch nicht / Ewer Gott / vnd ewers Vaters Gott / hat euch einen Schatz gegeben / in ewre Sack / Ewer Gelt ist mir worden / Vnd er füret Simeon zu inen eraus / vnd füret sie in Josephs haus / Gab inen Wasser / das sie ihre füsse wuschen / vnd gab iren Eseln Futter. Sie aber bereiten das Geschenck zu / bis das Joseph kam auff den Mittag / Denn sie hatten gehöret / das sie daselbs das Brot essen solten.

Da nu Joseph zum hause eingieng / Brachten sie im zu hause / das Geschenck in iren Henden / vnd fielen für im nider zur Erden. Er aber grüßet sie freundlich / vnd sprach / Gehet es ewrem Vater dem alten wol / von dem jr mir sagetet / Lebet er noch? Sie antworteten / Es gehet deinem Knechte vnserm Vater wol / vnd lebet noch / Vnd neigten sich / vnd fielen für im nider.

Vnd er hub seine Augen auff / vnd sahe seinem Bruder Benjamin seiner Mutter Son / vnd sprach / Ist das ewer Jüngster Bruder / da jr mir von sagetet? Vnd sprach weiter / Gott sey dir guedig mein Son. Vnd Joseph eilte / Denn sein Herz entbrant im gegen seinem Bruder / vnd sucht / wo er weinete / Vnd gieng in seine Kamer / vnd weinete daselbs. Vnd da er sein Angesicht gewaschen hatte / gieng er heraus / vnd hielt sich fest / vnd sprach / Legt brot auff.

Vnd man trug im besonders auff / vnd jenen auch besonders / vnd den Egyptern / die mit im assen / auch besonders. Denn die Egypter thüren nicht brot essen mit den Ebreern / Denn es ist ein greuel für inen. Vnd man saht sie gegen im / den Erstgebornen nach seiner ersten Geburt / vnd den Jüngsten nach seiner Jugend. Des verwunderten sie sich vnter einander. Vnd man trug inen essen

Das XLIII. Capitel. des I. Buchs Mose / gepredigt
für / von seinem Tisch / Aber dem Ben Zamin ward fünff mal mehr /
dem den andern. Vnd sie truncken / vnd wurden truncken / mit jm.

Das XLIII. Capitel.

Vnd Joseph befah seinem Haushalter / vnd sprach /
Fülle den Memern ire Secke mit Speise / so viel sie
fürren mügen / Vnd lege iglichem sein Geld oben in sei-
nen Sack / Vnd meinen silbern Becher lege oben in
des jüngsten Sack / mit dem gelt für das Getreide.
Der thet / wie im Joseph hatte gesagt. Des morgens
da es licht ward / ließen sie die Memer ziehen mit iren Eseln.

Da sie aber zur Stad hinaus waren / vnd nicht ferne komen /
Sprach Joseph zu seinem Haushalter / Auff vnd jag den Memern
nach / Vnd wenn du sie ergreiffest / So sprich zu inen / Warumb habt
ir guts mit bösem vergolten? Ist es nicht das / da mein Herr aus-
trinet / vnd damit er weissaget? Ir habt Vbel gethan.

Vnd als er sie ergreiff / redet er mit inen solche wort. Sie ant-
worten jm / Warumb redet mein Herr solche wort? Es sey ferne von
deinen Knechten ein solchs zuthun. Sihe / das gelt / das wir funden
oben in vnsern Secken / haben wir widerbracht zu dir aus dem lande
Sanaan. Vnd wie solten wir denn aus deines Herrn hause gesto-
len haben Silber oder Gold? Bey welchem er funden wird vnter
deinen Knechten / der sey des tods. Dazu wollen auch wir mei-
nes Herrn Knechte sein. Er sprach / Ja / es sey / wie ir geredt habt /
Bey welchem er funden wird / der sey mein Knecht / Ir aber solt ledig
sein.

Vnd sie elleten / vnd legt ein iglicher seinen Sack abe / auff die
Erden / vnd ein iglicher thet seinen Sack auff / Vnd er suchte / vnd
hube am Größesten an bis auff den Jüngsten / Da fand sich der Be-
cher in Ben Zamins sack. Da zu rissen sie ire Kleider / vnd lud ein ig-
licher auff seinen Esel / vnd zogen wider in die Stad. Vnd Juda gieng
mit seine Brüdern in Josephs haus / denn er war noch daselbs / Vnd
sie fielen für jm nider auff die Erden. Joseph aber sprach zu inen /
Wie habt ir das thun dürffen? Wisset ir nicht / das ein solcher Man /
wie ich bin / erraten künde?

Wda sprach / Was sollen wir sagen / mein Herr / oder wie sol-
len wir reden? Vnd was können wir vns rechtfertigen? Gott hat
die Missethat deiner Knechte funden / Sihe da / wir vnd der / bey dem
der

der Becher funden ist / sind meines Herrn Knechte. Er aber sprach / Das sey ferne von mir solchs zuthun / Der Man / bey dem der Becher funden ist / sol mein Knecht sein / Ir aber ziehet hinauff mit Frieden zu eivrem Vater.

Da trat Juda zu jm / vnd sprach / Mein Herr / las deinen Knecht ein wort reden für deinen Ohren / mein Herr / Vnd dein zorn ergrimme nicht ober deinen Knecht / Denn du bist wie Pharae. Mein Herr fragete seine Knechte / vnd sprach / Habt jr auch einen Vater oder Bruder ? Da antworten wir / Wir haben einen Vater / der ist alt / vnd einen jungen Knaben in seinem Alter geboren / vnd sein Bruder ist tod / Vnd er ist allein vberblieben von seiner Mutter / vnd sein Vater hat in lieb.

Da sprachstu zu deinen Knechten / Bringet in herab zu mir / Ich wil im gnade erzeigen. Wir aber antworten meinem Herrn / Der Knabe kan nicht von seinem Vater komen / Wo er von jm keme / würde er sterben. Da sprachstu zu deinen Knechten / Wo ewer jüngster Bruder nicht mit euch herkömpt / Solt jr mein Angesicht nicht mehr sehen.

Da zogen wir hinauff zu deinem Knecht meinem Vater vnd sagten jm an meines Herrn rede. Da sprach vnser Vater / Ziehet wider hin vnd kufft vns ein wenig Speise / Wir aber sprachen / wir könnē nicht hinab ziehen / es sey denn vnser jüngster Bruder mit vns / so wollen wir hinab ziehen / Denn wir können des Mans angesicht nicht sehen / wo vnser jüngster Bruder nicht mit vns ist. Da sprach dein Knecht / mein Vater zu vns / Ir wisset / das mir mein Weib zween Söne geboren hat / Einer gieng hinaus von mir / Vnd man sagt er ist zurißten / vnd hab in nicht gesehen bisher. Verdet jr diesen auch von mir nemen / Vnd jm ein Vnfall widerferet / So werdet jr meine grabwe har mit jamer hinunter in die Gruben bringen.

W so ich heim keme zu deinem Knecht / meinem Vater / Vnd der Knabe were nicht mit vns / Weil seine Seele an dieses Seele hanget / So wirds geschehen / wenn er sibet / das der Knab nicht da ist / das er stirbt / So würden wir deine Knechte / die graben har deines Knechts vnser Vaters mit herkleide in die Gruben bringen / Denn ich / dein Knecht / bin Bürge worden für den Knaben gegen meinem Vater / vnd sprach / Bringe ich in dir nicht wider / So wil ich mein leben an die Schuld tragen. Darumb las deinen Knecht hie bleiben an des Knaben stat / zum Knecht meines Herrn / Vnd den Knaben mit seinen Brüdern hinauff ziehen / Denn
 An ij wie sol

Das XLV. Capitel. des I. Buchs Mose / gepredigt
wie sol ich hinauff ziehen zu meinem Vater / Wenn der Knabe nicht
mit mir ist? Ich würde den samen sehen müssen / der meinem Vater
begegnen würde.

Das XLV. Capitel.

DA kund sich Joseph nicht enthalten für allen die um
her stunden / vnd er rieß jederman / Gehet von mir hin
aus / Vnd stund kein Mensch bey jm / da sich Joseph
mit seinen Brüdern bekennete / Vnd er weinet laut /
das es die Egypter vnd das gesind Pharao hörten /
vnd sprach zu seinen Brüdern / Ich bin Joseph / lebet
mein Vater noch? Vnd seine Brüder kundten jm nicht antworten /
So erschracken sie für seinem Angesicht.

(Du mit) Das
sind die süssen
wort des Euan-
gels / Also redet
Christus mit
der Seelen im
glauben / nach
dem sie durchs
gewissen der
Sünd wol gede-
mütiget vnd ge-
engster ist.

Er sprach aber zu seinen Brüdern / Tret doch her zu a mir /
Vnd sie traten her zu / Vnd er sprach / Ich bin Joseph ewer Bruder /
den jr in Egypten verkauft habt / Vnd nu bekümmert euch nicht /
Vnd denckt nicht / dz ich darumb zürne / das jr mich hieher verkauft
habt / Denn omb ewers Lebens willen / hat mich Gott für euch her
gesand / Denn dis sind zwey jar / das thewr im Lande ist / Vnd sind
noch fünff jar / das kein pflügen noch kein Erndten sein wird.

Wer Gott hat mich für euch her gesand / das er euch vberig
behalte auff Erden / Vnd ewer leben errette durch eine grosse Erret-
tunge. Vnd nu jr habt mich nicht her gesand / Sondern Gott / der
hat mich Pharao zum Vater gesetzt / vnd zum Herrn ober alle sein
haus / vnd einen Fürsten in ganz Egyptenland. Eilet nu vnd ziehet
hinauff zu meinem Vater vnd saget jm / Das lesse dir Joseph dein
Sohn sagen / Gott hat mich zum Herrn in ganz Egypten gesetzt /
Kom herab zu mir / seume dich nicht. Du solt im lande Gosen wo-
nen / vnd nahe bey mir sein / Du vnd deine Kinder vnd deine
Kinds kinder / dein klein vnd gros Vieh / vnd alles was du hast / Ich
wil dich daselbs versorgen. Denn es sind noch fünff jar der Thew-
rung / Auff das du nicht verderbest mit deinem hause / vnd allem das
du hast.

Ghe ewer augen sehen / vnd die augen meines Bruders Ben
Jamin / das ich mündlich mit euch rede / Verkündiget meinem Vater
alle meine herligkeit in Egypten / vnd alles was jr gesehen habt / E-
ilet vnd kompt hernider / mit meinem Vater hieher. Vnd er fiel seinem
bruder Ben Jamin omb den Hals / vnd weinet. Vnd Ben Jamin
weinet auch an seinem halse / Vnd küffet alle seine Brüder / vnd wei-
net ober sie. Darnach redten seine Brüder mit jm.